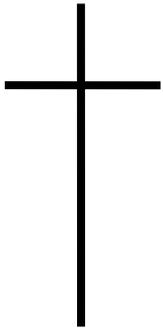


*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)*



Jesus Christus, der ewige Hohepriester,
hat seinen treuen Diener, den hochw. Herrn
Konsistorialrat

**Hofrat Mag. P. Bernhard Anton
Ganglberger**

**Zisterzienser von Wilhering
Direktor des Stiftsgymnasiums i.R.
Ehrenbürger der Gemeinde Eidenberg**



am Freitag, 18. November 2016, um 15 Uhr im 87. Lebensjahr
in die ewige Heimat abberufen.

P. Bernhard wurde am 12. Dezember 1929 in Vorderweißenbach geboren und auf den Namen Anton getauft. Nach dem Besuch der Volksschule in Vorderweißenbach kam er in das Staatsgymnasium Linz, Spittelwiese, und wechselte dann in das Stiftsgymnasium Wilhering, wo er 1951 maturierte. Schon 1949 war er in das Stift eingetreten und hatte den Ordensnamen Bernhard erhalten. Das Theologiestudium absolvierte er in Linz. Am 20. August 1953 band er sich in der Feierlichen Profess für immer an das Stift Wilhering und wurde am 29. Juni 1954 in Linz zum Priester geweiht. 1955 begann er das Lehramtsstudium für Latein und Griechisch in Graz, das er 1960 abschloss. Im selben Jahr begann er mit dem Unterricht am Stiftsgymnasium Wilhering. Von 1960 bis 1965 war er zugleich Expositus in Eidenberg. In diese Zeit fallen umfangreiche Bauarbeiten an Kirche und Meierhof Eidenberg sowie die Errichtung eines Friedhofes unter Schwierigkeiten. Für diese Leistungen wurde er 1965 zum Ehrenbürger der Gemeinde Eidenberg ernannt.

1970/71 war P. Bernhard Kooperator excurrens in Vorderweißenbach. Viele Jahre fuhr er zur Sonntagsaushilfe in das Altenheim Mauthausen.

Mit 1. September 1979 wurde er zum Direktor des Stiftsgymnasiums ernannt und übte dieses Amt bis 31. August 1991 aus. 1990 wurde ihm der Titel Hofrat verliehen. Vorübergehend unterrichtete P. Bernhard auch in Rohrbach und in Bad Leonfelden.

Die leutselige Art von P. Bernhard brachte ihm Freundschaften, auch über Grenzen der Länder hinweg; er konnte aber auch Ecken und Kanten zeigen. Die Liebe von P. Bernhard gehörte der Natur; besonders gerne hat er die Vogelwelt beobachtet. In seiner Pension sorgte er sich intensiv um den Konventgarten und hat nicht wenige Bäume gepflanzt. Solange er konnte, schätzte er auch das Reisen und hat dadurch seine Bildung vertieft.

Seit 1. September 2003 hat P. Bernhard liebevolle Aufnahme im Bezirksaltenheim Bad Leonfelden gefunden. Neben dem Pflegepersonal gilt vor allem der Schwester von P. Bernhard, Frau Theresia Hubner, unser großer Dank und Respekt. In all den Jahren hat sie ihren Bruder nahezu täglich im Altenheim besucht und betreut. Der Tod kam für ihn als Erlösung nach jahrelangem Leiden. Beim Läuten der Freitagsglocke, die an die Todesstunde Jesu erinnert, hat P. Bernhard sein Leben dem Schöpfer zurückgegeben.

Wir beten für den Verstorbenen am Donnerstag, 24. November, um 19.00 Uhr in der Stiftskirche Wilhering. Der Verstorbene ist ab Donnerstag um 17 Uhr in der Totenkapelle im Kreuzgang des Stiftes aufgebahrt. Am Freitag, 25. November 2016, feiern wir um 14 Uhr in der Stiftskirche Wilhering für den Verstorbenen den Trauergottesdienst und bestatten ihn anschließend auf dem Konventfriedhof des Stiftes.

**Abt und Konvent des Stiftes Wilhering
im Namen aller Verwandten und Angehörigen**